

Protokollauszug des Gemeinderates

der 19. Sitzung vom 20. Oktober 2010

Amtsperiode 2007/2011

ANWESEND	:	Vorsitz: Donath Oehri, Vorsteher Monika Büchel, Dagmar Gadow, Hermann Müssner, Erna Näscher, Rudolf Oehri, Peter Oehri, Wolfgang Oehri, Vroni Sprecher,
GÄSTE	:	Gemeindeförster Siegfried Kofler (zugleich auch Geschäftsführer des Vereines Holzkreislauf Liechtenstein) Förster Gerhard Wille
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung vom 29. September 2010

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 18. Sitzung vom 29. September 2010

Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten / Zaun entlang Parzelle Nr. 533

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für den Zaun entlang der Liegenschaftsgrenze von Parz. 533 an die Firma Alex Kind Gartengestaltung Anstalt, Gamprin zum Preis von CHF 8'311.55 inkl. 7.6% MWST.

Der Gemeinderat bewilligt den Nachtragskredit in der Höhe von CHF 8'500.00.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Fernwärmeversorgung / Bau eines Heizwerkes in Balzers

Die Gemeinden und Bürgergenossenschaften sind in Liechtenstein die grossen Waldbesitzer. Die Vermarktung des anfallenden Holzes stellt für die Waldbesitzer seit jeher eine grosse Herausforderung dar. In den letzten Jahren haben viele Gemeinden und das Land Liechtenstein selbst verschiedene Hackschnitzelheizungen gebaut, die die Nutzung des eigenen heimischen Rohstoffes Holz als Energieträger ermöglichte. Trotz dieser grossen Bemühungen ist der Anfall von qualitativ schlechtem, in der Regel kaum vermarktbarem und auch in

den bisherigen Hackschnitzelheizungen nicht verwertbarem Holz aus allen Wäldern immer noch deutlich höher, als die momentane Eigenverwertung. Damit stehen die Waldbesitzer nach wie vor vor ungelösten Problemen.

Der Verein Holzkreislauf, dem alle Gemeinden und Waldbesitzer angehören, die Gemeindeforstbetriebe und auch das Amt für Wald, Natur und Landschaft haben sich darüber Gedanken gemacht und nunmehr eine nachhaltige Lösung dieses Problems gefunden. Weil in Balzers die Voraussetzungen für den Bau eines Holzheizwerkes in der erforderlichen Grösse gegeben sind, hat sich die Bürgergenossenschaft Balzers bereit erklärt, ein Vorprojekt ausarbeiten zu lassen. Dieses sieht vor, dass durch den Bau eines grossen Holzheizwerkes in Balzers das überschüssige, in den heutigen Hackschnitzelheizungen nicht verwertbare Energieholz (Ast- und Giebelholz, Landschaftsholz, hölziger Gartenabfall, verschmutztes Holz aus Rufe- und Lawinenabgängen) sämtlicher Waldbesitzer angenommen und damit das Balzner Industriegebiet und die grossen Zentrumsbauten in Balzers mit Wärme versorgt wird.

Die Gesamtkosten für das Heizwerk in Balzers belaufen sich auf CHF 10.8 Mio. Davon übernimmt die Bürgergenossenschaft Balzers CHF 5.6 Mio., ca. CHF 2.2 Mio. sind an Landes-subsidien zu erwarten (Energieeffizienzgesetz), die restlichen CHF 3 Mio. sollten sich Land und Waldbesitzer je hälftig aufteilen. Die jeweiligen Anteile der Waldbesitzer in Gesamthöhe von CHF 1'500'000 teilen sich auf der Basis der Hiebsätze (= geplante Jahres-nutzungsmenge) auf, welche in den Betriebsplänen der einzelnen Forstbetriebe des Landes verbindlich festgelegt sind. Der Hiebsatz der Gemeinde Gamprin beträgt derzeit 1'077 m³, was einem Anteil am Gesamthiebsatz von 4.54 % entspricht. Das ergibt für die Gemeinde Gamprin einen einmaligen Investitionskosten- und Förderbeitrag in Höhe von CHF 68'165, welcher auf zwei Jahresbudgets aufgeteilt werden soll.

Damit die Gemeinderäte umfassend informiert werden, sind Gemeindeförster Siegfried Kofler (zugleich auch Leiter der Fachstelle Holzkreislauf) und Förster Gerhard Wille an der Sitzung anwesend. Beide Wald-Fachpersonen kennen die Projekthintergründe und Fakten im Detail und erläutern diese dem Gemeinderat mittels umfangreicher Powerpointpräsentation. Fragen werden kompetent beantwortet.

Ergänzend zum vorangegangenen Sachverhalt kann festgehalten werden:

Die Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung des Holzheizwerkes Balzers ist als Anschubfinanzierung gedacht. Das heisst, es handelt sich dabei um einen einmaligen Förderbeitrag (ausschlaggebend ist der jeweilige Hiebsatz des entsprechenden Waldbesitzers), welcher als Kostendach gewährt werden soll.

Weiters erachtet es der Gemeinderat als sehr wichtig, dass die Abnahmegarantie für das entsprechende Holzmaterial gegeben und somit der Abnahmepreis garantiert ist. Um dies kontrollieren (und entsprechend auch Einfluss nehmen) zu können, verlangt der Gemeinderat jeweils einen Einblick in und die jährliche Berichterstattung über die Jahresrechnung des Holzheizwerkes Balzers. In diesem Sinne sei drauf zu achten, dass das beabsichtigte Kontrollorgan homogen zusammengesetzt ist und gut funktioniert.

Antrag: Der Gemeinderat befürwortet den Antrag, sich am Neubau des Holzheizwerkes Balzers gemäss Vorschlag der Gemeindeförster zu beteiligen. Als Basis für die Aufteilung der Kosten dient der aktuelle Hiebsatz der einzelnen Waldbesitzer.

Der Gemeinderat bewilligt den Kredit in Höhe von maximal CHF 68'165.00 für die Kostenbeteiligung am Holzheizwerk Balzers. Es han-

delt sich hierbei um einen einmaligen Investitionskosten- und Förderbeitrag.

Der Gemeindeförster wird beauftragt, den Projektfortschritt zu verfolgen und dem Gemeinderat über den Stand der Arbeiten Meldung zu erstatten.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Wald / Holzhauereiarbeiten an der Haldenstrasse

Die Waldbestockung im Abhang, welcher sich beginnend in Benden entlang der Haldenstrasse, später im Bühl und Oberbühl im steilen Gelände befindet, ist aufgrund der teils felsigen Partien und der Steilheit nicht für einen Baumbestand mit hohen Bäumen geeignet, sondern sollte mit eher kleineren Bäumen und Büschen versetzt sein. Es war schon seit längerem das erklärte Ziel unseres Forstbetriebes, dies sukzessive zu korrigieren.

Es ist beabsichtigt, den Wald im Bereich der Haldenstrasse (oberhalb des Vereinshauses bis zur Fallsbretschamündung) in der Zeit von Mittwoch, 20. Oktober 2010 bis ca. 15. November 2010 zu durchforsten. Dazu muss die Haldenstrasse vom Vereinshaus bis zur Fallsbretschamündung gesperrt werden. Eine Umfahrung wurde signalisiert.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Abfallbeseitigung / Erhöhung der Gebühren für die Grünabfuhr

Die Abfallentsorgung unterliegt gemäss Gesetz dem Verursacherprinzip. Die Kosten für die Grünabfuhr können heute nur zu einem geringen Teil aus dem Grünmarkenverkauf finanziert werden. Die Grünabfuhr ist somit stark defizitär. Die Erträge aus dem Grünmarkenverkauf beliefen sich im Jahr 2009 landesweit auf CHF 140'668.75. Die Entsorgungskosten für die Grünabfuhr beliefen sich im gleichen Zeitraum landesweit auf CHF 396'061.95, so dass ein Defizit von CHF 255'393.20 resultierte. Im Interesse der Abfalltrennung (Umweltschutz) wurden diese Gebühren stets niedrig gehalten.

Antrag: Der Gemeinderat stimmt der Preisanpassung für die Grünabfuhrgebühren auf den 1.1.2011 nach 10 Jahren unveränderter Gebühren zu und beschliesst die folgenden neuen Gebühren:

120 Liter / Bogen à 5 Stück	CHF 20.20 inkl. 8% MWST. (bisher CHF 16.80)
660 Liter / Bogen à 5 Stück	CHF 111.60 inkl. 8% MWST. (bisher CHF 92.70)
800 Liter / Bogen à 5 Stück	CHF 134.70 inkl. 8% MWST. (bisher CHF 111.85)
5 kg / 20 Liter / Boden à 10 Stück	CHF 12.70 inkl. 8% MWST. (bisher CHF 10.55)

Beschluss: einstimmig genehmigt

Turnhalle / Revision der Turngeräte

Antrag: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag zur Revision der Turngeräte an die Firma Alder + Eisenhut AG, 9642 Ebnat-Kappel zum Betrag von CHF 19'921.95 inkl. 7.6% MWST.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Steuerlösung / Programmierung der neuen Steuerlösung

Das neue Steuergesetz soll auf den 01.01.2011 in Kraft treten. Dies bedingt eine neue Steuerlösung für die Gemeinden, für welche die Gemeinden eine entsprechende Investition vorsehen müssen. Eine angestrebte integrierte Steuerlösung für Land und Gemeinden ist nicht zustande gekommen. Somit sind die Gemeinden im Zugzwang. Das Programm muss ab März 2012 voll einsatzfähig sein. Aufgrund der Dringlichkeit und des sehr kurzen Zeitrahmens hat der Softwarelieferant bereits angefangen zu programmieren, da die Vorsteher diesem Projekt grundsätzlich zugestimmt haben. Nun liegt die Offerte der Toppic Informatik AG vor, der Kosten von CHF 600'000.- vorsieht (inklusive MWSt. CHF 648'000.-). Zudem wurde bereits ein möglicher Kostenschlüssel ausgearbeitet, welcher für diese Investition zur Hälfte eine Teilung je zu 1/11 und die andere Hälfte gemäss Einwohnerschlüssel vorsieht. Damit sind für die Gemeinde Gamprin Gesamtkosten von CHF 40'112.- (inklusive MWSt. CHF 43'320.95) anfallend, welche in die Investitionsbudgets 2011, 2012 und 2013 aufgeteilt werden können

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:
Der Auftrag für die Programmierung der neuen Steuerlösung wird der Firma Toppic Informatik AG, 9471 Buchs erteilt.

Der Kostenverteilungsschlüssel vom 09. September 2010 wird genehmigt.

Die Kosten im Gesamtumfang von CHF 43'320.95 werden genehmigt und wie folgt auf die Investitionsbudgets 2011, 2012 und 2013 aufgeteilt: Investitionsbudget 2011: CHF 21'660.-; Investitionsbudget 2012: CHF 17'328.- Investitionsbudget 2013: CHF 4'331.-.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 28. Oktober 2010

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN

Donath Oehri, Gemeindevorsteher